

MITTEILUNGEN

Nr. 4 • Oktober - Dezember 2017 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

**Familiengruppe „Bootswandern auf dem Main“
Pfingstfreizeit der Jugend in Meran
DAV Wanderung „Traumschleifen im Hunsrück“
12h Mountainbike Rennen in Kilsheim**

**inklusive Kalender
Winterprogramm
Vorträge im Winter**

Impressum

Seite 5

Bergsteigen / Wandern

Bergsteigen rund um die Düsseldorf Hütte (Ortlergruppe)

Seite 6

DAV Wanderung »Traumschleifen im Hunsrück«

Seite 11

Eine buntgemischte Tour im Tannheimer Tal

Seite 25

Skitour im Wipptal, Teil 1 - „Irgendwas bricht immer“

Seite 27

Familiengruppe

Bootswandern auf dem Main

Seite 7

Jugendgruppe

Invalidencamp oder wie die DAV Jugend auszog, Meran zu erklettern

Seite 9

Mountainbiker

AB-Biker das zehnte Mal beim 12h Mountainbike Rennen in Kulsheim

Seite 14

Senioren

Nächste Aktivitäten

Seite 35

Klettern

Kletterkunst Rhön Steinwand Juni 2017

Seite 15

Vereinsintern

Mitgliedskategorien und Beiträge

Seite 3

Konto- und Adressenänderung

Seite 3

Referenten und Beauftragte

Seite 3

BayernTour Natur

Seite 16

Kalender 10/17 bis 01/18

Seite 19

Vorträge im Herbst/Winter 2017/18

Seite 21

Verabschiedungen auf der letzten Mitgliederversammlung

Seite 22

Buchtipps für Bergfreunde – Neu in der Sektionsbücherei

Seite 29

Wir begrüßen neue Mitglieder

Seite 31

Stammtische

Seite 34

Wanderplan 4/2017

Seite 34

Sportgruppe

Seite 35

Anmeldeformular

Seite 37

Mitgliedskategorien und Beiträge

Information für Mitglieder der Jahrgänge 1947 und älter / 1992 / 1999 / 2000 – 2003

Mitglieder, die vor dem 01.01.2018 das **70. Lebensjahr** vollendet haben, können beantragen, in die Kategorie **Senioren** eingestuft zu werden. Senioren zahlen einen **ermäßigten Beitrag** von 32,50 €/Jahr. Der schriftliche Antrag muss bis spätestens 15.10.2017 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Alle Mitglieder des Jahrgangs **1992**, die bisher in der Kategorie Junior geführt wurden, werden ab 2018 in die Kategorie A-Mitglied umgestuft und zahlen den **Vollbeitrag** in Höhe von 65,-- €/Jahr.

Alle Jugendliche des Jahrgangs **1999** gelten ab 2018 als **Junioren**, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren. Der Juniorenbeitrag entspricht dem **ermäßigten Beitrag** von 32,50 €/Jahr.

Jugendliche **Einzelmitglieder** der Jahrgänge **2000 bis 2003**, die Mitglied in einer unserer Jugendgruppen sind und regelmäßig am Klettertraining teilnehmen, haben die Möglichkeit, sich für 2018 in eine Kategorie mit dem **vergünstigten Jahresbeitrag** von 12,-- €/Jahr einstufen zu lassen. Bitte meldet Euch deshalb immer vor dem Training bei Euren Trainern!

Konto- und Adressenänderung

Sollte sich dieses Jahr Ihre Bankverbindung oder Adresse geändert haben, bitten wir um Mitteilung bis spätestens

07. Dezember 2017,

damit sie noch für den Beitragseinzug bzw. Ausweisdruck 2018 berücksichtigt werden kann.

Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden uns Gebühren von bis zu 15 EUR belastet, die wir an Sie weitergeben müssen.

Änderungsmitteilungen bitte nur an die **DAV-Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg** oder per Mail an **dav-aschaffenburg@t-online.de** und **nicht** an den DAV-München.

Referenten und Beauftragte

Familiengruppen:

Rainer Braun, Kleinostheim

Material:

Bernd Lenk, Haibach

Mountainbike:

Bernd Schätzle, Hösbach

Senioren:

Brigitte Sauer, Aschaffenburg und
Uschi Wenzel, Großostheim

Vorträge:

Astrid Stüllein, Hösbach

Wandern:

Reinhold Brehm, Bessenbach

Wege:

Josef Sickenberger, Kleinostheim

Kontakt über die Geschäftsstelle:
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,

Telefon (06021) 24081

Fax (06021) 929104

E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

10%

Für alle DAV-Mitglieder

Unter Vorlage eines gültigen
Ausweises des Deutschen
Alpenvereins (DAV)!



WWW.RACE-WORX.DE
BIKESTORE // ASCHAFFENBURG

Unser Partner:

PeKaFIT
WWW.PEKAFIT.DE

RACE WORX OHG
Stengerstr. 8
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 585081

Winter // Okt.-Feb.:
Mo.-Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
Sommer // Mär.-Sep.:
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 15.00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
3. Vorsitzender: Markus Burger, Darmstadt
Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
Schriftführer: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach
Jugendreferent: Philipp Weigel, A'burg
Ausbildungsreferent: Stefan Wiegand, Alzenau
Naturschutzreferent: Heinrich Schwind, Goldbach

Beirat

Jürgen Arz, Kleinwallstadt
Rainer Braun, Kleinostheim
Astrid Stüllein, Hösbach
Kontakt über die Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081
Fax (06021) 929104
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
freitags von 15 – 17 Uhr;
vormittags nach Vereinbarung
Die Geschäftsstelle bleibt vom 27.12.2017
bis einschließlich 05.01.2018 geschlossen.

Kletterzentrum aschaffenburg

Wendelbergstr. 36, 63739 Aschaffenburg
Telefon (06021) 4394760
E-Mail: info@kletterzentrum-aschaffenburg.de
Internet: www.kletterzentrum-aschaffenburg.de

Herausgeber

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg e.V.

Auflage: 4.350 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindungen

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 72001
IBAN: DE09 7959 0000 0000 0720 01
BIC: GENODEF1AB2
Spendenkonto Kletterhalle:
Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 500072001
IBAN: DE35 7959 0000 0500 0720 01
BIC: GENODEF1AB2

Redaktion

Alexandra Arz, Christine Fabos, Silke Jaxthemer-Elter, Sandra Müller, Ilona Rauscher, Dr. Peter Sickenberger, Andrea Wiegand
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Redaktionsschluss für die Mitteilungen
1/2018: 10.11.2017

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Verlag Regiokom, 63741 Aschaffenburg

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg;
Titelbild: Ronja Krimm, Meran



Tschengelser Hochwand (3370 m)

Bergsteigen rund um die Düsseldorfer Hütte (Ortlergruppe)

vom 22.06. - 25.06.2017 mit Tourenleiter Florian Ludwig (Trainer C Bergsteigen)

Am frühen Donnerstagmorgen machten wir uns zu fünft auf den Weg nach Sulden am Ortler im schönen Südtirol. Bei schönstem Wetter kamen wir im Talboden von Sulden an. Als Eingetour stiegen wir entlang des rauschenden Zaybachs die 850 Höhenmeter zur Düsseldorferhütte (2721 m ü. NN) auf. Auf der Hütte wurden wir freundlich von der Familie Reinstadler begrüßt, welche in 5. Generation die Hütte bewirtschaftet. Auf der Terrasse genossen wir Apfelstrudel, Kaffee und natürlich den grandiosen Ausblick auf das Dreigestirn Ortler, Monte Zebur und die Königsspitze.

zuerst über Blockgelände und weiter durch ein Kar, dass mit vielen losen Steinen und Schotter gespickt war, bis zum Einstieg des Klettersteigs zurück und von dort weiter zur Hütte. Bereits am Morgen sagte die Hüttenwirtin, dass heute nichts normal auf der Hütte ablaufen würde, da die Düsseldorfer Hütte ihr 125jähriges Jubiläum feiert. Auf der Sonnenterrasse wurden wir bereits von Gesang und Musik der feiernden Gäste empfangen. Kurzerhand feierten wir einfach mit und genossen die ausgelassene und freudige Stimmung bis eine Stunde über die normale Hüttenruhe hinaus. Am Samstagmorgen fiel das Aufstehen vielen in der Hütte

Am Freitag stand der Klettersteig zur Tschengelser Hochwand (3370 m) auf dem Programm. Nach einer Stunde Zustieg über Wiesen und Moränen erreichten wir den Einstieg, wo wir unsere Ausrüstung anlegten und voller Vorfreude in den von der Suldener Bergwacht angelegten Klettersteig (B/C) einstiegen. Wir kamen gut voran und gewannen schnell an Höhe. Auf dem Gipfel der Tschengelser Hochwand (3370 m) angekommen genossen wir den Ausblick über den Vinschgau und die umliegenden Berge. Der Abstieg erfolgte über den Normalweg,



Aufstieg zum Großen Angelus



Großer Angelus (3530 m)

schwer, jedoch waren wir zum Bergsteigen dort und wollten das schöne Wetter bis zum Nachmittag ausnutzen. Für den heutigen Tag stand der Große Angelus (3521 m) auf dem Programm. Durch den Rückgang der Gletscher wird der Gipfel fast ausschließlich über die Reinstalderroute (Felsgrat) begangen. Der Weg führt über einen teils mit Drahtseilen gesicherten Steig, teils Blockgelände und in leichter Kletterei über den Felsgrat zum Großen Angelus hinauf. Am Gipfel angekommen genossen wir die Rast und den Ausblick. Der Abstieg erfolgte über die Aufstiegsroute.

Leider behielt die Wettervorhersage recht und am Sonntagmorgen gewitterte es, so dass wir auf direktem Weg ins Tal abstiegen und die Heimfahrt antraten.

Bericht & Fotos: Florian Ludwig

Familiengruppe „Bootswandern auf dem Main“

am 09.07.2017 mit Rainer Braun und Michael Patri (beide Familiengruppenleiter)



Alle 22 Personen waren gespannt, was uns an diesem Samstag erwartete. »Bootswandern auf dem Main« lautete die Aktion dem Jahresprogramm folgend.

An der Brücke zwischen Niedernberg und Sulzbach trafen wir Markus, der unsere Tour an diesem Tag ermöglichte. Schwimmwesten an, Ersatzkleidung in den zwei Kanus für je 12 Personen verstaut und kurze Erläuterungen angehört, dann wurden die Boote zu Wasser gelassen. Markus bevorzugte das „Stand UP Paddling“. Ob er uns nicht vertraute? Nach an-

fänglichen Synchronisationsschwierigkeiten nahmen wir ziemlich schnell Fahrt auf und so ging es den Main entlang Richtung Aschaffenburg. An Niedernberg und Obernau vorbei genossen wir die Aussicht mal von einer anderen Seite. Wasserschlachten und Buschdurchfahrten erheiterten die Fahrt, bis wir schließlich die Obernauer Schleuse erreichten, eines unserer Tour-Highlights. Wir fuhren in die Schleuse ein und ließen uns auf das neue Mainniveau absenken.

Nach dieser Aktion kamen bei vielen von uns schon große Hungergefühle auf und so suchten wir die nächste schöne Bucht für unsere erste Pause auf. Hier stärkten sich viele unserer eifrigen Paddler, während andere sich erst einmal eine Erfrischung im Main gönnten. Ein paar mutige Kinder versuchten das „Stand Up Paddling“ selbst mit voller Begeisterung. Nach dem Weiterfahren kamen erneut viele große Wellen von vorbeifahrenden Booten auf, die unsere Kanus stark schaukeln ließen, was wiederum den Kindern sehr viel Spaß bereitete. Kurze Zeit nach der ersten Pause legten wir an der gegenüberliegenden Stelle an. Das Baden im Main fand an beiden Ufern viele Anhänger.

Die letzte Etappe führte uns durch den Aschaffener Hafen. Wir studierten eifrig die verschiedenen Namen der einzelnen Boote, bis wir schließlich vor dem Aschaffener Schloss unsere Tour beendeten. Nur ein kleiner Teil paddelte noch bis zu dem Volksfestplatz zurück, um die Boote wieder mit Markus auf dem Anhänger zu verstauen. Ein herzliches Vergelt's Gott an Markus für den unvergesslichen Tag.

Bericht & Fotos: Michael Patri



Das Invalidencamp oder wie die DAV Jugend auszog, Meran zu erklettern

*Ein Bericht über die Pfingstfreizeit 2017
(04.06. – 15.06.2017)*

Plant man eine Kletter-Freizeit, sucht man ein cooles Klettergebiet, bucht einen Zeltplatz und überlegt sich einen groben Zeitplan. Man spielt in Gedanken Szenarien durch, wie alles laufen wird. Wird es eine super Sache oder eher eine Katastrophe? Es kommt einem natürlich auch der Gedanke, dass es wahrscheinlich ganz anders läuft, als man es sich vorstellt...

Allein die Gruppe, die losfuhr, um Meran zu erklettern, war eine interessante Mischung. Wir waren ein bunter Haufen aus alten Hasen, Verletzten, gerade Eingewöhnten und blutigen Anfängern. Das konnte nur interessant werden. Mit drei kleinen Bussen liefen wir Sonntagnacht bei strömendem Regen Richtung Saltaus im Passeiertal aus. Es regnete die ganze Nacht, den ganzen Morgen und wir verloren jede Hoffnung auf gutes Wetter, als es am letzten Pass immer noch regnete. Aber oh, was ist das denn? Unten im Tal angekommen wurde alles ganz hell und warm und wir durften die Zelte doch bei Sonnenschein und nur nass vom Schweiß, nicht vom Regen, aufstellen. Die Vorfreude auf den nächsten, den ersten Klettertag stieg.

Große Enttäuschung und lange Gesichter am Montagmorgen: Das schlechte Wetter hatte uns eingeholt - doch nicht klettern! Aber auf dem Zeltplatz rumsitzen ist jetzt auch nicht gerade eine Option. Also Rucksäcke gepackt, Regenjacke mitgenommen und rauf zum Meraner Höhenweg. Dabei verloren wir ein paar Lauffaule und ein Handy. Erfolgreicher erster Tag. Auch in der Nacht und am nächsten Tag wollte das Wetter nicht besser werden und wir wurden auf unserer hübschen



Wiese halb weggeschwemmt. Flucht in die Kletterhalle nach St. Leonhard. Kletterer wollen schließlich klettern.

Mittwochs sollten unsere Gebete erhört werden und wir durften zum ersten Mal an Südtiroler Fels. Juval war unsere erste Anlaufstelle und den Rest der Freizeit auch das beliebteste Stückchen Fels. Gut, wir haben auch mal einen anderen Klettergarten besucht, sind aber am nächsten Tag direkt wieder

nach Juval gefahren... Der Klettergarten ist super schön gelegen, der Gneiss genial zum Klettern und es gibt von ganz einfach bis ganz schwer jede Menge Routen für Jeden. Unseren Invaliden, die sich schon vor der Freizeit beim Klettern verletzt hatten, fiel es ganz schön schwer, sich zurückzuhalten. Zum Glück hat die Meraner Gegend noch ein bisschen mehr zu bieten als nur Klettergebiete. Da gibt es zum Beispiel noch die ganz großen Wände. Klettern geht nicht mehr? Gut, dann machen wir halt eine neun Stunden Tour auf einen 3000er. Gesagt, getan. Nur oben angekommen sind sie leider nicht, dafür aber heil wieder nach unten... (Sonnenbrände und Blasen außen vor gelassen)

Klar, dass man auch mal Ruhetage braucht... „Was soll das sein!? Wir müssen was unternehmen!“ Also auf zur nächsten Wanderung. Hübschen Ausblicken und eiskalten Bergseen konnten nur wenige widerstehen. Wenn man sich allerdings an den Ruhetagen einen Sonnenstich oder verknacksten Fuß holt, naja ihr wisst schon...

Es gab natürlich auch gute Ideen. So wurde der Vorschlag, ein Biwak zu machen, gleich in die Tat umgesetzt. Montagnachmittag fuhren wir zu zehnt mit der Seilbahn Richtung Hirzer. Es wurde ein ebener Platz zum Biwakieren gesucht und gefunden und das Panorama der Texelgruppe bewundert. Mitten in der Nacht schlichen dann dunkle Gestalten Richtung Gipfel. Als sich schließlich die Sonne über den Horizont schob, hörte man zitterige Ohs und Ahs. Es war ganz schön kalt, aber alle waren einer Meinung: für so einen Sonnenaufgang hat es sich gelohnt! Hungrig, müde und verschwitzt kamen wir wieder am Zeltplatz an. Niemand wollte noch klettern gehen. Alle, selbst die Daheimgebliebenen, waren kaputt. Ferien sind ganz schön anstrengend... Der restliche Tag wurde damit verbracht, Meran zu erkunden, Eis zu essen



und in der Passer baden zu gehen. An unserem letzten vollen Tag starteten wir noch einen Versuch (trotz Müdigkeit), klettern zu gehen. Das Wetter wollte leider nicht mehr mitspielen und so endeten wir wieder in der Kletterhalle. Die hatte wunderbar weiche

Matten - „Gäääh“. Am Abend bauten wir dann schon alle Zelte ab und schliefen die Nacht draußen (wir wurden sogar nur vom Tau nass!), damit wir morgens früh loskommen würden. Gute Entscheidung, denn es wurde eine laaange Heimfahrt.

Die Freizeit hatte zwar ihre Höhen und Tiefen aber die gemeinsame und durchaus schöne verbrachte Zeit wird allen bestimmt noch lange im Gedächtnis bleiben.

Bericht & Fotos: Ronja Krimm



DAV Wanderung »Traumschleifen im Hunsrück«

Obwohl alle einzeln angereist waren, traf jeder pünktlich um 10 Uhr in unserem Hotel in Kastellaun ein. Unser Gepäck war schnell untergestellt, sodass wir zu unserer ersten Wanderung starten konnten. Die Wetterprognosen für die nächsten Tage waren gut, jedoch 33 °C und so viel Sonne hatten wir nicht erwartet.

Eines sei voran gesagt, alle Traumschleifen, davon gibt es im Hunsrück 111, sind Rundwanderwege. Sie sind hervorragend gekennzeichnet, ein Verlaufen nahezu unmöglich. Dennoch ist es den Wanderführern gelungen, einen Fehlstart hinzulegen, der aber dann noch rechtzeitig korrigiert wurde. Bei allen Wanderungen, und das ist das Interessante, wird immer ab einer Höhe von ca. 450 m gestartet. Deshalb ging es zunächst auf steilen Pfaden abwärts in die Bay, dem Weg folgend wieder im leichten Aufstieg zum Steffenshof mit Kapelle. Nach Kurzrast liefen wir im ständigen Auf und Ab zum Schieferplatz. Hier konnten noch die alten Abbaustellen eingesehen werden. Dem Bachverlauf folgend ging es weiter zu den Köhlerplätzen und den Fledermaushöhlen. Am Bachverlauf mussten mehrere ausgesetzte Stellen gemeistert werden, die aber alle sehr gut mit Drahtseilen gesichert waren. Die Hände kamen des Öfteren zum Einsatz. Im Klamm-



Gruppe vor der Schmausemühle

ausgang erreichten wir das Ziel unserer Mittagspause, die »Schmausemühle«. Wie gut, dass reserviert und Essen vorbestellt war. Es ist im großen Umkreis eine der wenigen Einkehrmöglichkeiten und daher gut frequentiert. Nach ausgiebiger Pause brachen wir zum zweiten Teil der Wanderung auf. Mittlerweile hatten die Temperaturen über 30 °C erreicht. Da wir bis zur Pause 413 m im Abstieg hatten, mussten wir auch den gleichen Weg wieder nach oben. Zunächst ging es noch im kühlen Grund am Baybach entlang zur »Heyweiler Bauernmühle«, danach im Aufstieg über die »Aussicht Felsenklippe« zurück zum Parkplatz. Alle Mühen waren am Abend im schönen Biergarten unter der Burg von Kastellaun vergessen.



Traumfrauen auf der Traumschleife

Schon am Morgen des zweiten Tages war die Stimmung gut, wozu auch die Atmosphäre im alten Fachwerkhause beim Frühstück beitrug. Vor dem Start konnten wir uns noch im nahe gelegenen Rewe Markt mit Vesper und ausreichend Getränken eindecken. Auf den weiteren Wanderwegen des Hunsrücks gibt es keine Einkehrmöglichkeiten. Die heutige Wanderung war der »Masdascher Burgherrenweg« mit etwa 5 Stunden Gehzeit. Es waren wieder Temperaturen bis 33 °C vorhergesagt, weshalb auch im Stundentakt Trinkpausen eingelegt wurden. Zunächst ging es durch Felder, wo uns die Sonne kräftig begrüßte. Der Waldrand war bald erreicht, sodass wir im Schatten auf absteigendem Weg die Burgruine »Balduinseck« erreichten. Hier war erst einmal Pause im Schatten angesagt. Gut gestärkt führte uns der Weg dann über die Kaspersmühle zum »Burgberg«. Die Schutzhütte war ein geeigneter Platz zu einer weiteren kurzen Pause. Von dort aus hatten wir auch einen tollen Rundblick über den Hunsrück.

Steil abwärts ging es zum tiefsten Punkt, dem Sosberger Bach. Das waren bisher im Abstieg ca. 460 Hm. Etwa einen Kilometer ging es am Bach entlang auf ebenem Weg. Wie bereits gestern gelernt, mussten wir teils im steilen Aufstieg wieder voran. Nachdem wir den kühlen Wald verlassen hatten, lief der Weg weiter durch Felder bis zum »Galgenturm«, dem höchsten Punkt der Tour, ein Platz mit Fernblick. Zu allem Überfluss hat uns ein

Traktorfahrer auf dem Weg noch schön eingestaubt. Als ob die Hitze auf der Hochebene nicht schon genug gewesen wäre! Von hier war es nicht mehr sehr weit zu unserem Parkplatz. Im Hotel angekommen wurde erst einmal der Staub mit kühlen Getränken abgespült. Ein schattiger Biergarten mit guten Getränken – welch ein Genuss!

Wie bereits gelernt gingen wir am dritten Tag nach dem Frühstück Vesper und viele Getränke für unsere Wanderung einkaufen. Denn auch heute sollte es der Wettergott wieder gut mit uns meinen. Der Start war, wie die ganzen Tage, immer pünktlich, ein Lob an die Gruppe. Der Anfahrtsweg betrug etwa eine halbe Stunde, bevor wir Mittelstrimmig erreichten. Vom Parkplatz am Ortsrand folgten wir dem Weg neben der Straße, bis zu einer kleinen Kapelle. Nach kurzem Stopp überquerten wir die Bundesstraße. Im freien Feld, auf einer Höhe von 465 m, hatten wir einen Weitblick über den Hunsrück hinaus. Eine Tafel verriet uns, was in der Ferne alles zu sehen ist. Schon bald konnten wir in den kühlen Wald eintauchen. Es folgte der Weg abwärts bis zum »Mörsdorfer Bach«. Der Weg am Bach entlang führte uns zur Pulgersmühle. Leider gab es hier keine Einkehrmöglichkeit, aber nach 15 Minuten erreichten wir einen schönen Pausenplatz im Schatten. Auf allen Wegen sind immer mehrere schöne Pausenplätze - beispielhaft. Das sollten sich andere Regionen einmal ansehen. Gut erholt

konnten wir nun unseren Weg fortsetzen. Im Aufstieg, der vor uns lag, befinden sich drei Klettersteige. Alle können aber auf alternativen Wegen umgangen werden. Am ersten Steig trennte sich die Gruppe in Klettermaxe und diejenigen, die es ruhiger angehen wollten. Dafür übernahmen sie aber die Stöcke, damit die anderen freie Hände hatten. Mit viel Spaß wurde die Situation gemeistert. Nun ging es im leichten Anstieg immer stetig bergan. Über Liesenich erreichten wir nach 5 1/2 Stunden wieder den Parkplatz. Damit hatten wir alle großen Touren trotz großer Hitze gut überstanden. Ohne die meisten Wege im Schatten wäre das nicht möglich gewesen. Eine tolle Leistung in dieser Altersgruppe! Aber wie immer waren am Abend im Biergarten bei gutem Essen und Trinken alle Strapazen vergessen. Und es sollte noch ein langer Abend im Biergarten des »Alten Stadttors« werden.

Am letzten Wandertag der gleiche Ablauf. Aber halt, erst noch Koffer packen und verstauen, bevor es zum abschließenden Höhepunkt der Wanderungen kommt, der »Geierlay Runde«. Der Ausgang unserer letzten

Tour war das Besucherzentrum von Mörsdorf. Hier ist auch eine kleine Ausstellung über den Bau der Brücke. Über einen Flurweg erreichten wir nach 30 Minuten die Hängebrücke, die 2015 eröffnet wurde. Ein Besuch am Wochenende empfiehlt sich nicht, da etwa 2000 Besucher vor Ort sind. Wie gut, dass heute Mittwoch ist.

Es ist mit 360 m Länge, einer Breite von 85 cm und einer Höhe von 100 m über Grund die längste Hängebrücke Deutschlands. Welch ein Bauwerk! Als Abschluss machten wir aber noch die Runde, eine ca. zweistündige Wanderung, unter der Brücke hindurch zum Parkplatz. Nach unseren gelungenen Wanderungen kehrten wir zum Abschluss in der »Pfälzer Stuben« ein. Hier ließen wir bei gutem Essen unsere Wandertage ausklingen. Alle waren der Meinung, dass waren besondere Wanderungen im Hunsrück, der doch von uns so nahe liegt. Mit dieser Erkenntnis verabschiedeten wir uns, bevor wir uns auf getrennten Wegen auf den Heimweg machten.

Bericht: & Fotos: Wilhelm + Elisabeth Hix



Klettersteig am »Strimminginger Berg«



Die Geierlay Hängebrücke

AB-Biker das zehnte Mal beim 12h Mountainbike Rennen in Kilsheim

Die AB-Biker, die Mountainbikegruppe unserer Sektion, veranstalten nicht nur Tourenwochen und Kurse oder organisieren regelmäßige Sonntagsfahrten, sondern gehen schon seit 10 Jahren beim 12h-Mountainbike-Rennen in Kilsheim an den Start. Ziel hierbei ist, von 9 bis 21 Uhr so viele Runden wie möglich auf dem Truppenübungsplatz der Prinz Eugen Kaserne zu fahren. Eine Runde auf vielen Trails und Schotterwegen hat ca. 10 km und 200 Hm.

Zum zehnjährigen Jubiläum starteten die AB-Biker nicht in Teams, sondern alle als Einzelstarter. Die Logistik Firma Teamlog aus Aschaffenburg war von der Idee so angegan, dass sie zusagte, 5 Euro pro gefahrener Runde an die Integrative Schülerhilfe „Chancenwerkstatt“ in Aschaffenburg zu spenden.

Der beste AB-Biker war Fachübungsleiter Mountainbike (FÜL MTB) Robert Roßmann mit hervorragenden 25 Runden und einem sehr guten fünften Platz in der hart umkämpften Einzelstarterwertung. Soni Ronge, auch FÜL MTB, konnte ihren Sieg von 2016 leider nicht verteidigen, kam aber mit 17 Runden immer noch auf den dritten Platz bei den Frauen und durfte somit einen der begehrten „Kilsheimer Steine“, die als Pokale fungieren, mit nach Hause nehmen.

Sieger der Einzelstarter, „König von Kilsheim“, wurde Michael „Gigs“ Giegerich aus Mömlingen mit 27 Runden. Die 28. sparte er sich, da er uneinholbar vorne lag. Insgesamt fuhren die AB-Biker 150 Runden und konnten somit einen Spendenbetrag von 750 Euro für die „Chancenwerkstatt“ Aschaffenburg einfahren.

Bericht: & Fotos: Erik Hofmann



Kletterkunst Rhön Steinwand Juni 2017

Ein fantastisches Wochenende, an dem wir sehr viel von Klaus lernen durften, liegt hinter uns. Es war eine super Stimmung und eine tolle Atmosphäre.

Am ersten Tag sind wir im Regen angekommen und haben uns am Zeltplatz mit der Gruppe bekannt gemacht. Dann haben wir uns erst mal mit Kaffee aufgewärmt und kennen gelernt. Alles sympathische, nette Leute. Nachdem der Regen nachgelassen hatte, ging es direkt an die Steinwand. Angefangen haben wir mit dem Umbauen. Das war sehr hilfreich, da einige von uns das noch nie gemacht haben. Und jetzt ging es ran an die erste leichte Route. Klaus konnte uns mit Humor und guter Laune die Nervosität etwas nehmen. Und durch seine präzisen Angaben und Hilfestellung bei den Tritten und Griffen («Patrick, tritt nett so hoch, dir falle ja die Eier aus der Hos`»), haben wir auch alle die erste Route im Vorstieg gemeistert. Dann haben wir den Tag mit einem Abendessen ausklingen lassen. Am zweiten Tag ging es, nachdem wir uns mit einem Frühstück gut gestärkt hatten, hochmotiviert wieder Richtung Steinwand. Super Wetter, super Leute, super Klaus !! Was sollen wir sagen, der Tag fing super an. :-)

Im Vorstieg haben wir die meisten Routen, die uns Klaus vorgegeben hat, geschafft. Die Gruppe hat sich gegenseitig unterstützt, motiviert und super harmonisiert. In der Pause haben wir uns am Campingplatz getroffen, super lecker Kuchen gegessen und uns alle noch ein bisschen besser kennen gelernt. Danach haben wir mit letzter Kraft die schwierigsten Routen auch noch gemeistert und dann ging es direkt ab zum Abendessen - super gegessen und gute Nacht.

Dritter Tag: Die Motivation war bei einigen nicht mehr ganz so hoch wie am Tag davor. Es gab diverse Blessuren sowie Muskelkater und vielleicht sollte man auch erwähnen, dass



Sonnencreme an so einem heißen Wochenende sehr zu empfehlen ist! ;-)) Wir haben trotzdem noch mal alles gegeben und sind noch so manches vorgestiegen. Nachdem wir den Kurs alle unversehrt überstanden haben gab es noch ein Abschlussessen in einem fantastischen Restaurant, wo wir Klaus über Ausrüstung und Klettertechnik ausquetschen durften. Nach dem ganzen Wochenende müssen wir wirklich sagen: Hut ab, super organisiert von Klaus, alles absolut fantastisch gelaufen, sehr viel gelernt. Vielen Dank dafür Klaus !! und natürlich dem Alpenverein, der uns den Tag mit dem (Super) Klaus ermöglichen konnte.

Klettergruppe Rhön Steinwand 06/2017

Franziska, Sandra, Kerstin, Giuseppe und Patrick



Bericht: & Fotos: Patrick Mucha

BayernTour Natur: Natur- und Sporterlebnisse an den Kletterpfeilern am Freizeitgelände in Waldaschaff am 18.06.2017

Unsere Veranstaltung im Rahmen von BayernTour Natur 2017 in Waldaschaff spiegelt sich sehr gut in der Veröffentlichung des Main-Echos, vom Montag 9.06.2017 wider: „Zu Lande, über Wasser und in der Luft - Naturerlebnis: Fünf Stunden mit viel Freizeitspaß auf dem Freizeitgelände in Waldaschaff“. Die Besucher, darunter viele Familien mit Kindern, trafen sich am oder im Schatten der Waldaschaffer Kletterpfeiler, um sich an



den von unseren Ehrenamtlichen angebotenen Aktivitäten zu erfreuen und sich daran aktiv zu beteiligen. Und das Wetter spielte mit!

Die Kletterpfeiler und die Seilrutsche wurden rege genutzt. Aber auch für kurze Mountainbikefahrten, eine Einführung in die Kräuterkunde und -suche durch eine „Waldaschaffer Kräuterhexe“ und Gespräche zum Naturerleben in Mittelgebirgen und Alpen sowie Ausrüstungstipps mit Anschauungsmaterial fanden sich Interessierte ein. Es hätten insgesamt gesehen noch mehr sein können als die gut 100 Besucher. Möglicherweise lag das am „zu schönen« Wetter oder dem gewählten Sonntag am Ausklang der Pfingstferien.

Das sollte man bei der nächsten Planung berücksichtigen.

Insgesamt gesehen können wir auf eine gelungene und erfolgreiche Aktivität der Sektion Aschaffenburg zurückblicken. Diese war aber nur möglich durch die aktive Mitarbeit unserer Ehrenamtlichen, bei denen sich der Vorstand hiermit noch einmal aufs herzlichste bedankt.

*Heinrich Schwind
Naturschutzreferent*



E-INFACH URLAUB!

E-PAPER – Zeitung lesen digital

Die Tageszeitung **im Urlaub**
lesen als **E-PAPER** auf Computer,
Laptop, Tablet oder Smartphone.



Foto: Central IT Alliance (www.istockphoto.com)

Zuhause ist dort,
wo die Zeitung ankommt.
Informieren Sie sich jetzt!
Wir beraten Sie gerne.

Alle Infos unter
Telefon 0 60 21/3 96-3 16



www.main-echo.de/urlaub



Medienhaus

Main-Echo

Zuhause ist alles.

Jahresprogramm 10/17-01/18



Bergsteigern/ Wandern

Sportgruppe

Familiengruppe

Allgemein

Klettern

Mountainbikegruppe

Skifahren

Senioren

Oktober

1	So		
2	Mo	Biker-Stammtisch	40
3	Di	DAV-Stammtisch	
4	Mi		
5	Do		
6	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
7	Sa		
8	So		
9	Mo		41
10	Di	Senioren	
11	Mi		
12	Do		
13	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
14	Sa		
15	So		
16	Mo		42
17	Di		
18	Mi		
19	Do		
20	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
21	Sa		
22	So	Wandern	
23	Mo	Vortrag	43
24	Di		
25	Mi		
26	Do		
27	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
28	Sa		
29	So		
30	Mo		44
31	Di		

November

1	Mi		
2	Do		
3	Fr		
4	Sa		
5	So		
6	Mo	Biker-Stammtisch	45
7	Di	DAV-Stammtisch	
8	Mi		
9	Do		
10	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
11	Sa		
12	So	Wandern	
13	Mo		46
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
18	Sa		
19	So		
20	Mo	Vortrag	47
21	Di	Senioren	
22	Mi		
23	Do		
24	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
25	Sa		
26	So		
27	Mo		48
28	Di		
29	Mi		
30	Do		

Jahresprogramm 10/17-01/18



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Jugendgruppe
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Dezember

1	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
2	Sa		
3	So		
4	Mo	Biker-Stammtisch	49
5	Di	DAV-Stammtisch	
6	Mi		
7	Do		
8	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
9	Sa		
10	So	Wandern	
11	Mo		50
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
16	Sa		
17	So		
18	Mo		51
19	Di	Senioren	
20	Mi		
21	Do		
22	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
23	Sa		
24	So		
25	Mo		52
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		
31	So		

Januar

1	Mo		1
2	Di		
3	Mi		
4	Do		
5	Fr		
6	Sa		
7	So		
8	Mo		2
9	Di		
10	Mi		
11	Do		
12	Fr		
13	Sa	Sportgruppe FG/Klettern	
14	So		
15	Mo		3
16	Di	Senioren	
17	Mi		
18	Do		
19	Fr		
20	Sa	Sportgruppe FG/Klettern	
21	So		
22	Mo	Vortrag	4
23	Di		
24	Mi		
25	Do		
26	Fr		
27	Sa	Sportgruppe FG/Klettern	
28	So		
29	Mo		5
30	Di		
31	Mi		

Vorträge im Herbst/Winter 2017/18

Montag, 23.10.2017: „Der Lech und seine Berge“

Multivisionsvortrag von und mit Claus und Marlies Hock, Haibach

In diesem Vortrag entführt das Ehepaar Claus und Marlies Hock in den wohl ursprünglichsten Teil der nördlichen Kalkalpen. Der Lechweg für gemütliche Wanderer sowie der Lechtaler Höhenweg als anspruchsvolle Durchquerung sind dabei das Kernstück. Daneben kommen wie gewohnt Kletterer, Klettersteiggeher, Gipfelsammler, Langläufer und Blumenfreunde auf ihre Kosten. Ein Vortrag von Bergsteigern für Bergsteiger, live kommentiert als Multivisionsvortrag.

Montag, 20.11.2017: „Bergsommer – Von Salzburg nach Bozen“ Multivisionsschau mit Andreas Kögel, Betzendorf

In ca. 5 Monaten wanderte Andreas Kögel vom Salzburger- und Berchtesgadener Land bis hin nach Bozen. Der Weg: Salzburger- und Berchtesgadener Land, Tennengebirge, Niedere- und Hohe Tauern, Schobergruppe, Lienzer Dolomiten, Lesachtal, Karnische Alpen, Sextener Dolomiten, Grödner Tal, Seiser Alm, Rosengarten, Bozen. Sein Ziel: Ein Stück Bergwelt ganz alleine für sich neu entdecken, den Zustand »Ist« kennen lernen. Den Menschen, die dort wohnen und diese Landschaften prägen, begegnen, Flora und Fauna mit Zeit erleben, sich einfach treiben lassen, von der Natur mit ihren eigenen Gesetzen, von der Zivilisation mit all ihren Segnungen und ihren vielen Ungereimtheiten.

Geplant ist am 02.10.201 außerdem ein **Bergfilmabend** im Casino-Kino Aschaffenburg. Auf dem Programm steht »Blindsight - Himalaya – Der Gipfel des Glücks«.

Nähere Informationen werden ab Mitte September auf der Homepage und über den E-Mailverteiler veröffentlicht.

Vorschau auf 2018:

Montag, 22.01.2018: „Bergerlebnisse in Ecuador – Vulkangipfel und Minidrachen“

Multivisionsvortrag von Folkert Lenz, Bremen

Kraterlandschaften und Lavabomben in eisigen Höhen: Bergwandern in Ecuador verspricht andersartige Aussichten. Chimborazo, Cotopaxi und Co. fordern aber den hartgesottenen Alpinisten. Denn Wolken, Dauerregen und tagelanger Nebel gehören dort offenbar zum Gipfelsturm dazu. Doch nicht nur die Landschaft, sondern auch Menschen und Kultur bieten dem Auge des Besuchers einiges. Der Reisejournalist und Outdoor-Fotograf Folkert Lenz ist über Viehmärkte gebummelt, stieg Kathedralen aufs Dach und hat den letzten Eisstecher am Chimborazo bei seiner mühevollen Arbeit am Gletscher begleitet. Natürlich durfte ein Abstecher ins Tierparadies der Galapagos-Inseln nicht fehlen. Ob Meeresleguane, Blaufußtölpel, Seelöwen oder Riesenschildkröten, Folkert Lenz kam den Bewohnern des einzigartigen Schutzgebietes ganz nah.

Montag, 19.02.2018, „Peru/Südamerika“

Multivisionsvortrag von Michael Moder, Hattersheim

Peru ist ein Land der faszinierenden Gegensätze. Die Herzlichkeit der Peruaner, ihre Kultur und die großartige Natur sind überwältigend. Erleben Sie die faszinierende Bergwelt der peruanischen Anden. Lernen Sie faszinierende Landschaften und traumhafte Plätze inmitten der gewaltigen Eisriesen der Cordillera Blanca kennen. Fantastische Bilder der Besteigungen des Nevado Pisco (5.782 m), Chopicalqui (6.354 m) und des Alpamayo (5.947 m) mit seinen imposanten und steilen Eiswänden laden Sie sicherlich zum Schwärmen und Träumen ein. Eine kleine Trekking-

tour führt in die abgelegene Bergregion von Huayhuash. Eine Traumtour für jeden Trekkingfan, die sicherlich zu den schönsten dieser Erde gehört. Gezeigt werden atemberaubende Bilder über den Süden Perus, die Islas Ballestas, Arequipa, den Colca Canyon, den Titicacasee, Cusco, den Inkatrail, Machu Picchu, den Vulkan Misti (5.822 m) und zum Abschluss aus dem Tropenwald des Amazonas-Tieflandes.

Veranstaltungsort für alle Vorträge: 
Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26
Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr
Eintritt: 5 € (mit DAV-Ausweis) ÷ Nichtmitglieder 8 € ÷ DAV-Jugend frei
Möchten Sie nähere Informationen zu unseren Vorträgen erhalten? Wir nehmen Sie gerne in unseren E-Mail-Verteiler auf. Eine kurze Mail an dav-aschaffenburg@t-online.de mit dem Betreff „E-Mail-Verteiler“ und Ihrem Namen genügt.

Verabschiedungen auf der letzten Mitgliederversammlung 4 Jahre Schriftführer in der Sektion Aschaffenburg

Michael Eichhorn war von 2013 bis 2017 Schriftführer.

Für deine Tätigkeit als Schriftführer bedankt sich der Vorstand der Sektion für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich.

Michael hat sich entschlossen nochmal die Schulbank zu drücken. Von Seiten des Vorstandes wünschen wir ihm viel Erfolg und alles Gute.

Als neuen Schriftführer konnten wir einen „alten Bekannten“ gewinnen!

Dr. Peter Sickenberger hat sich zur Wahl gestellt. Er war in der Zeit um 1972 schon in der Jungmannschaft unserer Sektion aktiv und hatte sogar das Amt des stellvertretenden Jungmannschaftsleiters inne.

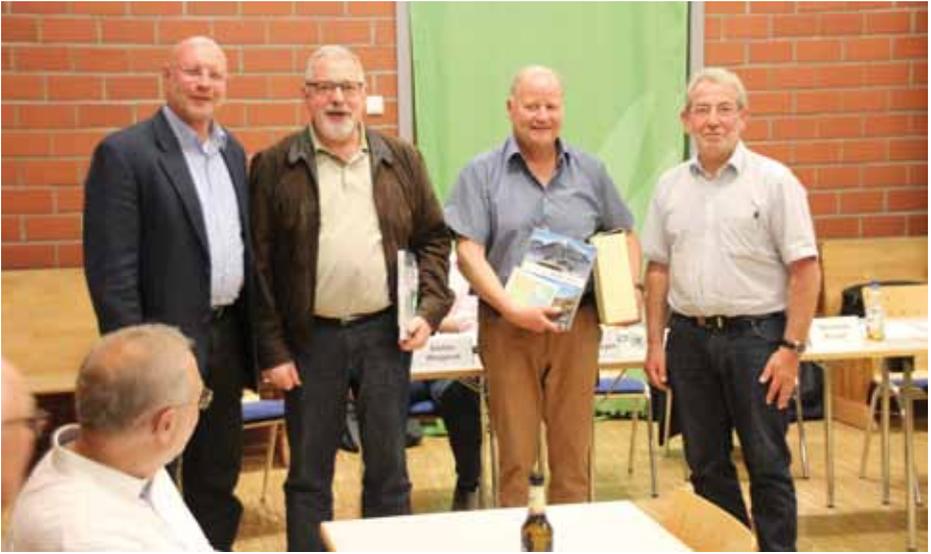
Lieber Peter, wir bedanken uns bei dir für deine Bereitschaft in der Sektion mitzuarbeiten; der Einstieg war schon sportlich. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Viel Erfolg



*Verabschiedung Schriftführer Michael Eichhorn
links: Reinhold Burger
rechts: Michael Eichhorn*

61 Jahre Rechnungsprüfer



*Verabschiedung der Rechnungsprüfer Elmar Staab und Heinz Becker
 von links: Peter Scheuermeyer (Schatzmeister), Elmar Staab (Rechnungsprüfer), Heinz Becker (Rechnungsprüfer), Reinhold Burger (1. Vorsitzender)*

41 Jahre Rechnungsprüfer in der Sektion Aschaffenburg: Herr Heinz Becker war von 1973 bis 2017 Rechnungsprüfer

20 Jahre Rechnungsprüfer in der Sektion Aschaffenburg: Herr Elmar Staab war von 1997 bis 2017 Rechnungsprüfer

Der Vorstand der Sektion Aschaffenburg bedankt sich bei beiden Herren für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen beiden alles Gute und Gesundheit.

Wir begrüßen auch die beiden neu gewählten Rechnungsprüfer, Herrn Helmuth Urschdil und Herrn Alexander Becker, und bedanken uns für die Bereitschaft, in der Sektion Aschaffenburg aktiv mitzuarbeiten.



12 Jahre 1. Vorsitzender in der Sektion Aschaffenburg 27 Jahre Trainer C Bergsteigen 5 Jahre Verbandsrat bei den Nordbayerischen Sektion

Jens Fröhlich war von 2005 bis 2017 1. Vorsitzender unserer Sektion.

Jens ist seit 1990 bis heute in der Sektion als Trainer C Bergsteigen aktiv und bleibt auch weiterhin dem Deutschen Alpenverein als Verbandsrat für den Bereich der Nordbayerischen Sektionen erhalten.

Für Deine bisherigen Funktionen und Tätigkeiten in der Sektion und auf Verbandsebene bedanken wir uns recht herzlich.

Als neuer 1. Vorsitzender wurde Reinhold Burger gewählt, er begleitete bisher das Amt des 2. Vorsitzenden.



*Reinhold Burger
1. Vorsitzender*

*Verabschiedung des 1. Vorsitzenden Jens Fröhlich
(links) durch den neuen 1. Vorsitzenden Reinhold
Burger (rechts)*

aktiv sport
HIER UM 1.65 €

Tickets € 15 bei Aktivsport
Am Sägewerk 10, 63773 Goldbach
www.aktivsport-goldbach.de
Tel +49 6021 57451

ASCHAFFENBURG
12.12.2017
20:00 UHR, STADTHALLE AM
SCHLOSS ASCHAFFENBURG

▶ ALLE INFOS, TRAILER, TERMINE
UND MEHR UNTER WWW.EOFT.EU

MAMMUT/GORE-TEX®
**EUROPEAN
OUTDOOR
FILM
TOUR 17/18**

Simone, Marco, Photo: © Walter Döglbauer

Eine buntgemischte Tour im Tannheimer Tal

(15.06. - 18.06.2017)



Bereits beim Vortreffen zu unserer Tour war klar, es ist von allem was dabei, vom Jungspund bis zum lädierten Gipsarm. Doch der bunte Haufen fand sich schnell sympathisch und so ging es, trotz Stau bei der Anreise, mit guter Stimmung auf zur ersten Bahnfahrt. Am ersten Klettersteig (Salewa-Klettersteig) angekommen erwartete uns leider der nächste Stau. Eine große Gruppe vor uns schaffte es nicht, den Anweisungen unserer Gruppenführung „BITTE WEITERGEHEN...“ Folge zu leisten, und so blieb uns nichts weiter übrig, als das erste Fotoshooting am Berg abzuhalten, um im Anschluss die wundervollen Aussichten zu genießen und einfach nur anzukommen, in einer wunderschönen, anderen Welt.

Oben erwartete uns dann unser Starfotograf mit seinem Gipsarm, der uns glücklicherweise stets auf Wanderwegen folgen bzw. durchaus auch mal überholen konnte. Nach kurzer Rast am Gipfelkreuz ging es wieder bergab zu unserer holländischen Unterkunft in Jungholz, um sich anschließend dem gemütlicheren Part, einem leckeren Abend-

essen, hinzugeben. Erschöpft ließen wir den Abend bei einem Abschlussgetränk ausklingen, um am nächsten Morgen fit starten zu können. Dieser begann, im wahrsten Sinne des Wortes, mit eher trüben Aussichten. Doch ganz nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung“, trotzten wir den paar Regentropfen und dem ordentlichen Wind und stiegen in Richtung Friedberger Klettersteig auf. Da es am Berg glücklicherweise bei Wind blieb, konnten wir den Klettersteig ohne weitere Probleme oder Risiken durchsteigen, um als anschließende Belohnung Zuschauer einer rasanten Verfolgungsjagd zwischen Berggämsen zu werden. Nach einem kurzen Zwischenstopp am Gimpelhaus ging es wieder Richtung Tal, um praktisch das letzte Abendprozedere zu wiederholen. Schließlich waren wir uns alle einig: „Never change a winning Gaststätte“. Ein aufziehendes Gewitter stellte an diesem Abend sicher, dass keiner in der Gaststätte versacken würde, da wir alle bevorzugten, den Heimmarsch im Trockenen anzutreten. Mit vielen schönen Eindrücken des

Friedberger Klettersteigs und viel frischer Luft im Kopf ging es voller Vorfreude auf den nächsten Tag auch an jenem Abend früh ins Bett. Leider mussten wir den Verlust unseres Gruppenmitglieds Heribert verschmerzen, der am nächsten Tag wegen Problemen mit einer Rippe abreisen musste. Gute Besserung weiterhin.

Nach einem ausgiebigen Frühstück wurden die Taschen und Rucksäcke gepackt, um zur Bergbahn „Neunerköpfe“ zu fahren. Gegen das Bestreben richtiger Bergfreunde schlossen wir uns den Touristenmassen an und nahmen erneut die Bergfahrt, um den Aufstieg etwas zu verkürzen und schneller zu dem schönen Part, dem Wandern mit herrlicher Aussicht, zu gelangen. Bei schönem Wetter führte uns der tolle Panoramaweg vorbei an Paraglidiern, an beeindruckenden Bergketten, aber gerade deswegen auch vorbei an vielen Menschen. Dies änderte sich jedoch, als wir nach einigen kurzen Zwischenstopps, an unserem Etappenziel, dem „Haussee“ unterhalb der Landsberger Hütte, ankamen. Da dieser vielen bzw. den meisten Wanderern zu kalt war, hatten wir den kleinen, goldigen See ganz für uns, um uns nach einer angenehmen Wanderung frisch zu machen - getreu dem Motto: „Wer braucht denn schon eine Dusche?“

Gemütlich leiteten wir dann bei Kaffee/Kuchen/Bierchen auf der Landsberger Hütte den Abend ein und konnten es kaum erwarten, die Nacht gemeinsam mit den anderen 70 Insassen des Matratzenlagers anzutreten.

Nach einer für alle durchwachsenen Nacht trieb uns unser kleiner Gruppen-Drill-Inspector an, um vor allen anderen den Einstieg des letzten Klettersteigs, hoch zur Lachenspitze, zu erreichen. Der Vorteil an dem frühen Start war, dass sich keiner groß Gedanken machen konnte. Zum einen über das, was uns



erwartete, zum anderen, wie die individuellen Schwierigkeiten bewältigt werden würden. Auch wenn sich der letzte Klettersteig im Schwierigkeitsgrad um einiges von den vorherigen abhob, schaffte es dennoch jeder gut, am Gipfelkreuz anzukommen und erschöpft, aber glücklich die Aussicht zu genießen. Nach einem Gipfelschnaps zur Belohnung, starteten wir den Abstieg, um noch einmal zur Stärkung an der „Unteren Traualpe“ bei Gulaschsuppe, Brotzeitbrettl und Kaiserschmarrn einzukehren. Ein letzter Halt war dann für alle der Vilsalpsee, an dem die einen länger, die anderen kürzer noch einmal herrliches Alpenfeeling aufsaugten, um anschließend endgültig ins Auto zu steigen und heimzufahren.

Das Fazit: eine tolle Tour mit herrlichen Ausblicken, angenehmen Wanderungen und abwechslungsreichen Klettersteigen und vor allem natürlich begleitet von toller Gesellschaft. Vielen Dank an die Gruppenleiter Silvia und Klaus, bis zum nächsten Mal!

*Bericht: Anna Becker
Fotos: Achim Lutz*

Skitour im Wipptal, Teil 1 - „Irgendwas bricht immer“

Nach wochenlangem bangen Warten auf Schnee hat es Frau Holle gut mit uns gemeint. In der Woche vor dem Tourenstart schickte sie uns 30 - 60 cm Schnee, welcher uns aufgrund der niedrigen Temperaturen und Sonnenschein erhalten blieb. Nach einer angenehmen Anreise wurde uns von Markus beim Ausleihen unserer Skitouren-Ausrüstung gleich vermittelt, dass die technische Ausstattung, Material und Schneeverhältnisse meist überbewertet werden. Dies wurde uns in den nächsten Tagen des Öfteren bewusst.

In unserem Hotel angekommen, begannen wir am Nachmittag mit der Ausbildung-Lawinenschütteten (LVS)-Suche. Beim Abendessen wurden die Erwartungen von vier Neulingen durch die Aussage eines „alten Hasen“ ins unermessliche gesteigert. Das Gefühl der Haftung der Felle am steilen Aufstieg sei besser als der erste Sex und man fühle sich wie Jesus, der übers Wasser läuft.

Am ersten Tourentag hat Markus uns bereits im Skikeller mit dem Auffellen vertraut gemacht. Direkt am Hotel starteten wir Richtung Nöblachjoch. Auf den ersten Metern wurden die LVS-Geräte getestet und Markus gab uns die ersten Tipps zum Aufsteigen mit Tourenski. Durch herrlich verschneiten Wald ging es sanft bergauf und die ersten Spitzkehren wurden geübt. Über der Baumgrenze wurde das Wetter dann wirklich ungemütlich. Trotz kalten und starken Winds haben wir unseren ersten Gipfel nach vier Stunden Aufstieg und 900 Hm erreicht. Stolz fellten wir ab, um uns dann ins Tal zu stürzen. Den ersten Bruch erwischte Markus. Ein Hinterbacken an seiner Skibindung brach, so dass er 600 Hm den Berg nur auf einem Ski abwärts fahren musste. Verblüffenderweise war er genauso schnell wie der Rest der Gruppe. Beim Abendessen tauschten wir unsere Tageserfahrungen aus



Nöblachjoch



Wintertraum

und jeder dachte insgeheim über seinen ersten Sex nach... Im Anschluss ans Abendessen, welches stets super gut war, nahmen wir nach der LVS-Theorie den Lawinenbericht durch.

Am zweiten Tag stand Ausbildung im Oberberger Tal an. Aufgrund des starken Winds war leider keine Gipfelbesteigung möglich. So hatten wir ausführlich Zeit, den Umgang mit den LVS-Geräten und Lawinensonden

zu üben. Statt einer Schirmbar mit „Flying Hirsch“ gab es eine Sondenbar mit Handschuh, Ski und Stein und danach noch eine Einführung in den Schneedeckenaufbau. Die Abfahrt bot uns schöne Pulverhänge. Gerne nahmen wir auch einen Gegenanstieg in Kauf, um nochmals über feinsten Powder abzuschwingen. Diesmal hielt das Material der Belastung stand, jedoch brachte ein im Hotel grassierender Magen-Darm-Virus zwei Teilnehmer zum Brechen. Im abendlichen Ausbildungsteil wurde der nächste Tag unter Einbeziehung der Geländegegebenheiten und des Lawinenlageberichtes diskutiert.

Karsten übernahm am dritten Tag die Tourenführung zum Eggerberg. Der Weg ging recht gemütlich bis zur Baumgrenze. Die Schneebedingungen verschlechterten sich mit zunehmender Höhe merklich. Den Gipfel erreichten wir nach 960 Hm und 4.40 Stunden. Nach dem Gipfelfoto ging es mit einer dürftigen Schneeeauflage abwärts. Es dauerte nicht lange, bis reichlich Powder lag. Nun musste noch eine etwas schwierige Waldpassage gemeistert werden und dann lag uns der weiße Hang zu Füßen. Mit leuchteten Augen genossen wir eine traumhafte Abfahrt. Ein perfekter Tag ging dem Ende zu, leider mit dem Wermutstropfen, dass nicht alle Teilnehmer diesen genießen konnten. Am Abend beschäftigten wir uns wieder, außer mit Essen und Trinken, mit spannender Theorieeinheit und Tourenführung für den nächsten Tag.

Am vierten Tage starteten wir wieder komplett zum idyllisch liegenden Parkplatz an der Brennerautobahn unterhalb des Sattelberges. Schon die ersten Meter auf Skiern verlangten uns einiges ab, nach 400 Hm der nächste Bruch. Diesmal verabschiedete sich der Vorderbacken der Bindung von Ralfs Skiern. Ein Weitergehen war für ihn unmöglich. Die Gruppe teilte sich; während zwei von uns im Skiverleih Ersatz beschafften, stieg der an-



Irgendwas bricht immer



Frauenpower

dere Teil gemütlich durch den Märchenwald auf. Winddicht angezogen legten wir die letzten Höhenmeter zum Sattelberg (960 m) zurück. Mit einem Bein in Italien und einem Bein in Österreich genossen wir den Rundblick in die Stubai und Tuxer Alpen. Noch schnell ein Gipfelfoto und dann ging es wieder bergab. Nach wenigen Abfahrtsmetern kreuzte Ralf unseren Weg. Mit neuem Material ausgestattet hatte er in Rekordzeit fast den Gipfel erreicht. Mit reichlich Pulverschnee

vor Augen konnten uns einige enge Waldpassagen nicht den Spaß an der Abfahrt verderben. Ein kurzer Stopp auf der Sattelbergalm machte die Gruppe und die Tour perfekt. Um für unsere weitere Skitourenkarriere gerüstet zu sein, wurde die abendliche Ausbildung über die Mehrfachverschüttung gehalten.

Am fünften Tourentag fuhren wir nach Padua. Bereits vor dem Loslaufen wurden wir über die widrigen Bedingungen an der Vennspitze, unserem heutigen Ziel, von bereits herunterkommenden Einheimischen informiert. Wir stiegen in Richtung eines Sonnenhangs auf, wo wir das in den letzten Tagen erlernte in die Praxis umsetzen konnten. Auch hier fand Markus feinsten Pulverschnee, den wir mit Genuss durchpflühten. Um noch ein paar Abfahrtsmeter zu genießen, stiegen wir so lange es die Schneeverhältnisse zuließen Richtung Vennspitze auf. Ein letztes Mal abfellen und ab ins Tal. Nach Verstauen der Ausrüstung beendeten wir unsere Tour im Gasthof Steckholzer mit Kaffee, Eierlikörkuchen



Am Sattelberg

und Strudel. Hier machten wir auch Bekanntschaft mit dem Sohn der Wirtin, der unseren Busfahrer, Bergführer, Skilehrer, Mentaltrainer, Reiseführer usw. einfach „geil“ fand. Dieser Erkenntnis schließen wir uns an und bedanken uns für diese super Tourentage. Wir freuen uns auf ein nächstes spannendes Abenteuer.

Margit, Frank, Sonja, Ralf, Carina und Karsten

Bericht & Fotos: Carina Reisert und Karsten Friedrich

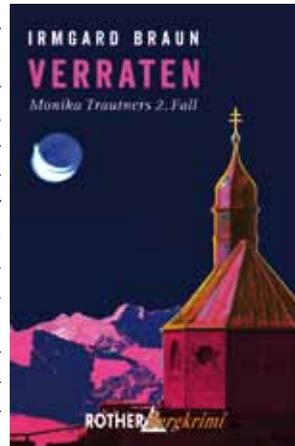
Buchtipps für Bergfreunde – Neu in der Sektionsbücherei

Der Winter steht vor der Tür und deshalb möchten wir Ihnen heute schon ein paar Geschenkideen sowie neue Bücher in unserer Sektionsbibliothek vorstellen.

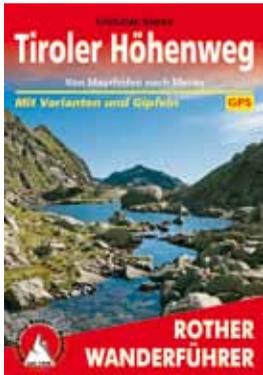
Nicht nur für Kletterer, sondern für alle Krimifreunde hat der Bergverlag **Rother** seinen neuen **Bergkrimi „Verraten – Monika Trautners 2. Fall“** herausgegeben.

Die kletternde Seniorin und Hobbydetektivin wird engagiert, als Oliver Baudel, der neu ernannte Geschäftsführer einer Outdoor-Ladenkette, am Tegernsee ermordet wird. War der Mörder ein Konkurrent in der Firma? Ging es um das Erbe seiner todkranken Mutter? Oder um Olivers bildhübsche Freundin Nicole?

Und wie ist die Kletterin Dora in den Fall verstrickt, mit der Oliver viel Zeit am Fels verbrachte? Die Ermittlungen unter Olivers Bekannten in der Kletterszene führen in die bayrischen Berge, in den Frankenjura, die Dolomiten und zu einem Kletter-Fotoshooting am Gardasee – und überall lauern Gefahren.



Ebenfalls neu erschienen ist der Rother Wanderführer „**Tiroler Höhenweg – Von Mayrhofen nach Meran**“. Der Tiroler Höhenweg ist ein hochalpiner Weitwanderweg der Superlative, der in grandioser Landschaft durch Bergregionen unterschiedlichster Charakteristik verläuft. Als grenzüberschreitender Fernwanderweg verbindet er, was der Erste Weltkrieg einst getrennt hat. Durch die Zillertaler Alpen mit ihren beeindruckenden

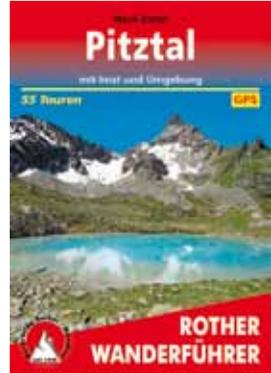


Eisriesen führt er zum Brennerpass, anschließend durch die Tribulaune mit ihren bleichen Dolomit-Zacken. Danach streift der Höhenweg die Stubaier und die Ötztaler Alpen, bevor er nach Durchquerung der Texelgruppe mit ihren Spronser Seen absteigt, um schließlich die Apfelgärten Merans zu erreichen.

Der Rother Wanderführer »Tiroler Höhenweg« beschreibt neben den 13 Original-Etappen zahlreiche Varianten und Gipfelbesteigungen (darunter neun Dreitausender), die Lust auf zusätzliche Abstecher machen. Wie immer mit exakten Wegbeschreibungen, Kartenausschnitten mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen sowie ausführlichen Informationen zu Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten und vielen Tipps zu Einkehrmöglichkeiten und Verkehrsmitteln.

55 vielfältige Touren inmitten der Ötztaler Alpen stellt der **Rother Wanderführer „Pitztal“** vor. Tal nahe Routen durch Schluchten oder liebliche bäuerliche Kulturlandschaften, genussvolle Alm- und Hüttenwanderungen, Aufstiege zu einsamen Karseen, aber auch spannende Höhensteige und viele Gipfeltouren sind in dieser komplett neu bearbeiteten Ausgabe vertreten. Sogar das Dreitausender-

niveau wird ein paar Mal erreicht. Und gerade in den Hochlagen kommt das Pitztal oftmals unwegsamer und ungezähmter daher als in manchen anderen Gebieten. Ganz am Ende des Tales wartet dann noch die ursprüngliche, wilde Gletscherwelt um die Wildspitze auf den unternehmungslustigen Bergfreund.



Das neue **Alpenvereinsjahrbuch BERG 2018** mit den Schwerpunktthemen „**Großglockner**“ sowie „**Bergsport und Gesundheit**“ wird ab etwa Mitte Oktober zu einem Preis von 18,90 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich sein. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

BERG 2018 bietet auf 256 Seiten mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports. Gratisbeilage: Die neu herausgegebene AV-Karte Nr. 40 Glocknergruppe.



Auszüge aus dem Inhalt (Stand Juli 2017, Änderungen vorbehalten)

Am **Großglockner**, dem „König der Hohen Tauern“ im Dreiländereck Tirol – Salzburg – Kärnten verdichten sich Geschichte, Mythos und Wissenschaft auf besondere Weise: Sensationelle Funde von jahrtausendealten Bäumen im Bereich der Pasterze erzählen

von der Klimageschichte des Holozäns; in der Glocknerwand wurde erst vor wenigen Jahren einer der größten und schönsten Kristallschätze der Ostalpen geborgen; am Großglockner fiel vor bereits 100 Jahren eine visionäre Entscheidung – zugunsten der damals noch jungen Naturschutzidee, entgegen massiver privater und wirtschaftlicher Interessen. Höchste Zeit sich selbst ein Bild von dieser Bergwelt zu machen: Warum nicht auf dem siebentägigen Hüttentreck der Glocknerrunde oder einer der klassischen Gipfelrouten? Alpine Erlebnisse der Extraklasse sind garantiert. Sich mit Gleichgesinnten in der Natur zu bewegen ist ein „Glücksfaktor“. Wissenschaftler bestätigen die hohe positive Wirkung gerade des Bergwanderns auf die physische und psychische Gesundheit.

Gleichzeitig birgt Bergsport aber auch Risiken: Ist Klettern als Leistungssport gesund, gerade für Kinder und Jugendliche? Warum sterben in den Bergen seit Jahren mehr Männer als Frauen? Was tun, wenn die Werkzeuge allmählich knirschen und knacken? BergFokus bringt die ganze Bandbreite von **Bergsport und Gesundheit** auf neuestem Wissensstand.

DAV-Kalender „Welt der Berge“

Bis 4. Dezember nehmen wir in der Geschäftsstelle Bestellungen für die DAV-Kalender entgegen. Ein Ansichtsexemplar „Welt der Berge“ liegt ab Ende Oktober aus.

Stand: 31.07.2017

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Nina Albert	Kerstin Burau	Luis Feske
Svenja Albert	Matthias Büttner	Sandy Feske
Leandro Amieiro	Leandro Cirillo	Martin Freudenberger
Melinda Antal	Hüseyin Civelek	Emilia Fusenig
Stephanie Arbeiter	Niclas Colmar	Frank Fusenig
Johannes Bach	Maximilian Dauster	Laurin Fusenig
Lena Batrla	Björn Dengler	Maximilian Fusenig
Stefan Bauer	Anton Dietz	Claus Gerhart
Steffen Belz	Carsten Dingel	Sascha Gerlach
Michael Bieber	Anna Distel	Franziska Glaser
Adrian Blaas	Finn Distel	Dominique Glößlein
Manfred Bohn	Sabine Distel	Lara Glößlein
Judith Bollinger	Marvin Domdey	Silas Glößlein
Felix Bonkosch	Konrad Dominik	Marius Grein
Katharina Bonkosch	Mona Droste	Stefanie Hagemann
Leo Bonkosch	Astrid Eckmann	Silas Happ
Michael Bonkosch	Benjamin Eisert	Leilana Harder
Rüdiger Bornhöft	Wolfram Eisert-Kampfmann	Bruno Hein
Lisa Breunig	Katja Elbert	Thomas Hein
Anton Broßler	Christopher Elsässer	Udo Herrmann
Corinna Bruhn	Horst Engelke	Patrick Hilberg
Daniel Brüser	Frank Englert	Christian Hofmann
Christoph Buberl	Eric Feske	Justin Huber



Vom Spessart bis nach Nepal ...



... mit der Ausrüstung aus unserem Haus gehen Sie sicher jeden Weg bzw. meistern Sie auch jede große Herausforderung. Unser Fachpersonal lebt und liebt die fantastische Bergwelt und ist selbst jede freie Minute in der Natur unterwegs.

Auch wenn Sie sich für Bouldern oder Klettern interessieren - bei uns wird Ihnen bei der Auswahl Ihres Equipments mit fachlicher Beratung und praktisch erworbenem Wissen gerne geholfen. Es erwarten Sie Produkte der bekannten Outdoor-Marken wie z.B. MAMMUT, Marmot, La Sportiva, EDELRID, Hanweg, Deuter, Meindl, u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team von
SPORT & OUTDOOR SCHÄDLICH



* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers und nicht kombinierbar mit anderen Rabatten

Telefon: (06021) 3882-0

www.schaedlich.de

Charlotte Hübler
Theodor Hübler
Johanna Humerez
Michael Huth
Daniela Hutter
Jürgen Hutter
Leni-Marie Hutter
Rebekka Jungen
Lars Jurisch
Leo Kampfmann
Michaela Kampfmann
Paul Kampfmann
Regina Karakina
Philipp Kehle
Hannah Keller
Johannes Keller
Judith Keller
Julian Klotz
Linda Köhler
Cornelia Kolb
Alexander Kolditz
Johannes Körbel
Fabian Kraus
Jutta Krenz
Felix Kuhn
Colin Kullmann
Luis Lautenschläger
Simone Leiß
Jana Leopold
Diana Lindauer
Christiane Linker
Leni Linker
Niklas Linker
Peter Linker
Sabine Mann
Ivonne Marscheider
Annegret Martin-Breier
Marco Matthes
Michael Mayer
Janine Merlau
Bernd Miltenberger
Lukas Möller
Alexander Neder
Reiner Orth
Andreas Parschau

Daniel Pauls
Daniela Pauls
Emilia Pauls
Janne Lucas Pauls
Jonas Leonard Pauls
Christian Pfennig
Georg Pflugradt
Andre Pistner
Carsten Pochert
Maximilian Rauch
Inga Reichel
Katja Reif
Maximilian Reif
Lisa Reimertz
Pascal Reinhard
Marcus Reinhardt
Michael Reiser
Monika Reisert
Marc Reuter
Hannah Richter
Paula Richter
Samuel Richter
Klaus Riewe
Matthias Ritscher
Madeleine Röder
Niklas Röder
Andreas Rosenberger
Franz Rosenberger
Kerstin Rosenberger
Richard Rosenberger
Rosa Rosenberger
Eva Roth
Eva Rückert
Doris Rützh
Stefan Rützel
Marco Saar
Michael Sauer
Peter Sauer
Meike Schlett
Thomas Schmidt
Ariane Schmitt
Hannes Schmitt
Lukas Schmitt
Michael Schmitt
Maximilian Scholl

Dajana Schönemann
Christopher Schreck
Florian Schürger
Thomas Schweighart
Robert Skworzow
Katharina Som
Dorothee Sommer
Frederik Sommer
Thorsten Sommer
Till Sommer
Anja Stadelmann
Markus Staudigl
Jakob Stein
Maximilian Stein
Josephine Strecker
Sven Strupeck
Christian Unkelbach
Philipp Volk
Eva-Maria Völker
Franziska Völker
Linus Völker
Lukas Wagner
Berthold Weigand
Benjamin Weis
Christian Wenzel
Timo Wenzel
Dana Wissel
Lukas Wissel
Theo Wißmann
Christian Woitok
Johannes Wolf
Lukas Wolf
Uwe Wüst
Leon Xhaferi
Markus Zlotos

Stammtische in unserer Sektion:

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im „**Weinhaus Stegmann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Wanderplan 4/2017

22.10.2017 „Durch Wachengrund und Löwensteiner Park“

Abfahrt: 10.00 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 11.00 Uhr in Rothenfels a.d. Kirche

Organisation: Heinrich Schwind (Tel. 06021/570415)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

12.11.2017 „Wein und Weihwasser rechts und links der Elsave“

Abfahrt: 12.15 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Rück-Schippach, Gasthaus „Grüner Hahn“

Organisation: Erika und Holger Rudolph (Tel. 06021/47563)

Einkehr zum Abschluss

10.12.2017 „Wandern im und um den Hübnerwald“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Stockstadt am Waldschwimmbad

Organisation: Rudi Kneisel (Tel. 06027/2405)

Einkehr zum Abschluss

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag, außerhalb der bayerischen Schulferien, von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns

in alle Richtungen, beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unserer Trainerin Heike Bayer. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen.

Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. Allerdings mit folgender Ausnahme: **Im Oktober 2017** starten wir schon am **2. Dienstag**. (Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm).

Unsere nächsten Aktivitäten:

Fahrzeiten vorbehaltlich saisonbedingter Änderungen. Diese werden am Tag vor der Wanderung im Main Echo Anzeige unter „Vereine – Verbände“ veröffentlicht.

10.10.2017: Tagesfahrt mit dem Bus in die Pfalz „Auf den Spuren König Ludwigs“ - ausgebucht

Treffen: 8:00 Uhr, Volksfestplatz Aschaffenburg

Abfahrt: 8:15 Uhr mit Reisebus nach Edenkoben Dort wollen wir auf den Spuren von König Ludwig über die Weinberge zum Schloss Villa Ludwigshöhe und zur Rietburg wandern, dann auf einem Rundwanderweg zum Ludwigsturm mit schöner Aussicht auf das Rheintal. Wer nicht laufen will, kann mit der Sesselbahn zur Rietburg hochfahren und dort auf die Wanderer warten. Am späten Nachmittag werden wir zum gemütlichen Abschluss in der Weinstube Marienhof in Venningen einkehren. Die **Rückfahrt** ist um 19 Uhr angesetzt mit **Ankunft** in Aschaffenburg gegen 21 Uhr.

Führung und Organisation: Gisela und Kurt Keller, Tel. 06021/425973

Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo, unter Vereine – Verbände, bekannt gegeben sowie im Schaukasten der Geschäftsstelle und im Internet auf der Homepage der Sektion veröffentlicht. Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder die Seniorenbeauftragten Brigitte Sauer (Tel. 06021/413900) oder Uschi Wenzel (Tel. 06026/5906).

21.11.2017: „Wanderung im Schweinheimer Wald - Wildpferde, Obernauer Kapelle, Judenfriedhof“

Treffen: 11:45 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 4, Linie 4

Abfahrt: 12:15 Uhr, **Ankunft:** 12:29 Uhr, Haltestelle: Am Herbigsbach

Einkehr: ca. 16 Uhr im „Weinhaus Giegerich“, Marienstraße 27, AB-Schweinheim

Rückfahrt: 18:23 Uhr, Linie 4 ab Hensbachstraße (gegenüber Weinhaus Giegerich)

Ankunft: 18:40 Uhr, ROB Aschaffenburg
Wir wandern mit Doris Blatt-Lamotte, Tel. 06021/69723 und Anne Breitingner, Tel. 06021/46467.

19.12.2017: „Wanderung von Rottenberg, Obersommerkahl, Engländer nach Jakobsthal“

Treffen: 11:15 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 14, Linie 23

Abfahrt: 11:35 Uhr; **Ankunft:** 12:11 Uhr, Rottenberg, Dorfplatz

Einkehr: ca. 15:30 Uhr im Gasthaus „Zur Knöpphütte“, Jakobsthal

Rückfahrt: 18:18 Uhr ab Bushaltestelle Festplatz, Jakobsthal, Linie 28 bis Heigenbrücken Bahnhof; **Weiterfahrt:** 18:30 Uhr mit dem Zug

Ankunft: 18:42 Uhr Hbf. Aschaffenburg
Wir wandern mit Karl Maischk, Tel. 06021/412748.

schreiner
stein und
reisebüro

Frohsinnstr.9 63734 Aschaffenburg
Telefon 06021/30670 Fax 06021/306720
www.wanderreisen.de Email: info@wanderreisen.de



Ihr Spezialist für Wanderreisen in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de | www.schreinerundstein.de

**„Nicht
aufgeben.“**

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind gerne Partner des Alpenvereins
und des Kletterzentrums in Aschaffenburg.
Telefon 06021 4970 | raiba-aschaffenburg.de

**Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG** 

Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
 Sektion Aschaffenburg e.V.
 Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
 Fax: 06021/929104

! Anmeldungen für das
 Winterprogramm ab
 4.10.2017

für die Tour / den Kurs:
 vom _____

bis _____

1. Teilnehmer(in): _____

2. Teilnehmer(in): _____

Mitglieds-Nr.: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Name: _____

Vorname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Unterschrift(en): _____

Ort, Datum: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten): _____

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/
 Teilnahmebedingungen werden anerkannt.
 Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltend-
 machung von Schadenersatzansprüchen jeg-
 licher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen
 die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder
 oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht
 durch bestehende Haftpflichtversicherungen

der Schaden abgedeckt ist. Weitere Informati-
 onen über den Ablauf der Veranstaltung usw.
 erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbind-
 liche Zusage über die Teilnahme, verbunden
 mit der Zahlungsaufforderung kann erst ver-
 sandt werden, wenn feststeht, dass die Tour
 stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B.
 über Listenplatz) sind möglich.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir _____ ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg
 (Gläubiger-Identifikationsnummer DE 191000000378800) Teilnehmergebühren

- von meinem Beitragskonto
 von meinem/ unserem Konto:
 Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut _____
 IBAN DE _____

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von
 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungs-
 datum, die Erstattung des belasteten Betrags
 verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/
 unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedin-
 gungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die
 von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en) Kontoinhaber: _____





Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

Ganz großer Einfall, Paul!



Unfallversicherung
ab **4,99 €**
im Monat*
* Ausnahme Unfallversicherung
Gefahrengruppe B: 7,98 €

Für alle 18- bis 29-Jährigen, die jetzt ihr eigenes Ding machen wollen.

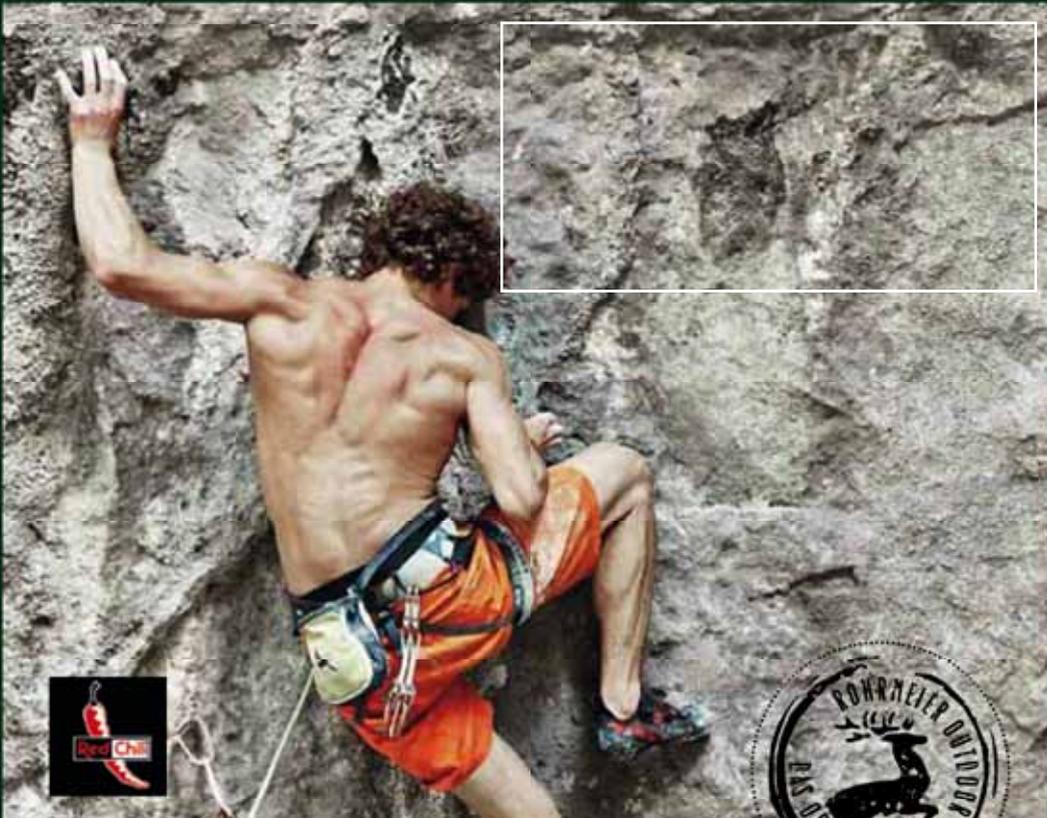
OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro oHG

Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
folge uns auf Facebook: Otto Pfaff & Sohn
Telefon 06021-3997-0
juergen.pfaff@wuerttembergische.de



württembergische

Der Fels in der Brandung.



Besondere Ziele brauchen besonderes Equipment.

Freiheit ist da draußen,
kommt vorbei und holt sie Euch!

10% Rabatt*

*für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!*

**auf kletterbezogene
Hardware reduzierte
Ware und Aktionen
ausgenommen!*



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr